Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 46 (1920)

Heft: 8

Artikel: U.A.w.g.

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-453275

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Diplomatischer Erfolg in London?

"Halleluja! Die Untwort aus London ist da! Ein voller Erfolg, wie vorauszusehn Nun kann man auch ohne 21merika In den hochwohllöblichen Bolkerbund gehn!"

Wir bleiben neutral! Jawohl — differenziert, 211so militärisch - doch wirtschaftlich? Nee! Das heißt: Wir sind eben doch angeschmiert -Es riecht nach gebräteltem Speck, perfe!

O, Schweizermäuslein - sehet euch vor; Und riecht's auch verführerisch - Vorsicht! Be-Es droht eine Salle — es gähnet ein Tor — [greift: Paßt auf, paßt auf, wenn der Lockvogel pfeift!

Wenn man uns nicht völlige Greiheit gibt Mach beiden Selten, sind nicht wir neutral; Und läßt man nicht handeln uns, wie's uns beliebt: Dann Sand weg! Sur jeht und für allemal!

Drum unfere Untwort nach London? Dal: Wir treten beim Bölkerbunde ein Erstens, nur mit Umerika,

Und zweitens, nur ganglich neutral! Sonst: Mein!

U. A. w. g.

Gegrüßt kaum, heißt es schon ade. Es bleibt so manches nur Verlangen. Lichtmessen ist dahingegangen 230 bleibt der Schnee?

Die Börse hier und dort la bourse Macht nur in "Stützungsaktlönen", Doch nach wie vor hört man es stöhnen — 230 bleibt der Kurs?

"21merika regiert die Welt!" Begeistert rührte man die Trummel: Groß sei die Silfe wie der Rummel -Wo bleibt das Geld?

Die Schleßerei war aus. Und stracks Sat man in Marken es bestempelt. Jett sind sie alle schon verplempelt -Wo bleibt der Par?

Wenn überhaupt noch einen, dann Kann's einem Gerkules gelüsten, 'mal diesen Augiasstall zu misten — Wo bleibt der Mann?

"Dies Mittel wirket wunderbar!" Ich gab das Geld dafür in Saufen. Wo bleibt - ich möchte es mir raufen -Wo bleibt das Haar?

Chueri: I wär I scho lang gern cho 's Leid ergette, will f' I 's Westli ä so verzehrt händ bi deren Abstimitg, aber i hätenkt, Ihr glaubsed mr's doch nüd.

Rägel: Sie wie her hett i's nüd glaubt, eme so en alte Chrokedii und säbhett i's.

alte Chrokedil und fäbhett i's.
Chueri: Ja, und ich fägen Eu, das Kälfigli sell rosing werde, wenn's mi nüd b'elendet hät, wie son' i' ken einzigl Elimm gmacht händ.
Kägel: Jch hett sellen Eine ha uf die Abstimmig abel Dä hett ä ringer's Aervezahweh und Gallessei und d'Aeugallerie u—
Chuerie: D'Aeuralgie händer welle säge.
Kägel: — und na zwo von schülichse Chrankete gha, weder daß'r hett müese um mich ume si und söbhett'r.

gha, weder daß 'r hett müese um mich ume si und säb hett 'r.
Chueri: Jhr händ halt ä drna en Iniziliant gha, wo s' ehm grad de Säuhasen abdeckt händ vor dr Abstimmig.
Ağgel: Wege mir hett's überhaupt kei Abstimmig brucht, es soll jedi mit Husmittle luege, daß sie mit ihrem Huldi z'gang chunt.
Chueri: Und dänn ist das rot Assa-Bouquet, wo politisch ustreten ist, ä sinderschireklame gs; wenn diene 's Müll ustho händ, so händ s' en Schwebeltampf useglo, daß eim d' Augen überlosse sind.
Äägel: Ja nu, hosselli wird dere d' Aase na puht und wenn's mit ere Blochbürste wär:

Lieber Nebelspalter!

Mein, nein, das ist also — ich finde keinen Namen dafür. Gegen das Pech kein Kraut gemachsen ift. Ueberhaupt: Wer Bech anfaßt, wird selten fett; ein blöder Sund besudelt sich; Müßiggang hat Gold im Munde; Morgenstunde ist aller Laster Unfang. Ich könnte Ihnen noch mehr von folden Sprüchwörtern verkehrteften Ineinandergreifens auftischen, denn ich bin außer mir, und das will viel sagen, da es mir bei mir am beften gefällt. Das Grauenstimmrecht ift verworfen. Wie bei Ihnen in Zürich, so bei uns in Basel verworfen, mit 12,000 Mein gegen 6000 Ja. Und ich selbst habe mit Nein gestimmt. O, ich Esel, o, ihr anderen Esel! Denn mas passiert heute morgen, als ich harmlos beim Srühstück site? Meine Grau tritt herein mit der unfehlbaren Miene des Triumphes. Mir war es schon in der Nacht aufgefallen, daß sie mitten im Schlaf ein paar Mal laut aufgelacht hatte und mir war es sogar so vorgekommen, als hätte sie traumhaft durch die Jähne gezischt: "27a, warte!" Jest trat sie also ein und sagte voll Süßigkeit mit dem Triumphatorlächeln: "27a, Männchen, nun hast du es ja erreicht; in der Geffentlichkeit haben wir also nichts zu sagen. Deine Parteifreunde haben es ja in langen Zeitungsartikeln geschrieben, daß die Grau ins Haus gehöre, dort könne sie ihre Stimme am besten geltend machen. Ach bin immer damit einverstanden gewesen, aber nun, da euere ausgezeichnete 2lbstimmung uns gesetzlich auf das Haus verweist, will ich mein Stimmrecht dir gegenüber auch voll zur Geltung bringen."

"Aber, Weibchen —"

"Still, du bift hiermit überstimmt. Wir haben bisher nur zwei Kinder. Ich will jett deren sechs haben - still - der Untrag ist angenommen, also bereite dich auf die Husführung desselben vor. Serner beantrage ich, künftig statt 100 Franken, 200 Granken Wochengeld zu erhalten und überhaupt werde ich die Xasse jeht selbst führen. Etwaige Defizite, die sich dabei jedenfalls ergeben werden, kannst du ja durch eine Unleihe ausgleichen. Ich erlaube dir aber, jeden Samstag während des großen Reinmachens, wobei ich keine Zelt für anderes habe, wegen eines bescheidenen Taschengeldes vorstellig zu werden. — Was ich sonst noch zu beschließen gedenke, davon in der nächsten Situng!"

Damit verließ sie mich, kleidete sich an und ging aus, um alle Mode-, Saushaltungs- und Mahrungsmittelgeschäfte unsicher zu machen. 3ch site nun da und drücke Ihnen meine stille Wut aus. Kerrgottsdonner! Wenn noch einmal über das Srauenstimmrecht abgestimmt wird, werfe ich ein donnerndes Ja! in die Urne. Die Grau gehört hinaus - ins feindliche Leben, muß wirken und fireben, muß politifieren und irreführen, erraffen, erliften, den Staat ausmiften - und drinnen waltet der Esel von Hausherr, der Bater der Kinder, verdroffen und grämlich und herrschet dämlich, verbraucht im Geschäfte die denkenden Kräfte und mehrt den Gewinn nach der Frau ihrem Sinn, und füget der Frau zu den Glanz und den Schimmer — und Tag um Tag ergeht es ihm schlimmer.

Teurer Leidensgefährte, grußen Gie Ihre erhabene Gattin und drücken Sie im flummen Schmerz die Sand Ihres um gestimmten

Traugott Unverftand.

Zu stark

"Was Sie sagen, Ihr Lindchen läuft noch nicht?" meinte Grau Schneider, "das unsere ist viel jünger und springt schon wie ein Giti. Aber Sähne hat es doch schon, Grau Müller?"

"Nein, es hat noch keine!"

"Was, es hat noch keine Zähne? Unser Bubi hat schon alle. Aber sprechen kann es doch schon?"

"Es sagt Papa und das ist bis jetzt alles. Das Ihrige wird wohl auch nicht meiter sein?"

"Oh doch, unser Bubi spricht schon wie ein Alter!"

Srau Müller (ungeduldig werdend): "Manu, jett sagen Sie mir, bitte, braucht Ihr Bubi ein gewöhnliches oder ein Sicherheits-Rasiermesser?"

Briefkasten der Redaktion



f. K. in J. Das ist der Sluch der bosen Tat, daß die

Sluch der bösen Tat, daß die Achlennot nun auch die Achlennot nun auch die Achlennot nun eine Musste.

Mussi. "Mummenschang"
ist als erguist norddeutscher Lusdruck auf einer Berner Maskenball-Einladung, auch wenn sie von einem "Quodlibet" ausgeht, sicher sehl am Ort. Aber freilich, wenn der "Bund" mit gutem Besselbe vorangeht und von seinem Berliner Korrespondenten die schöne Wendung "das elgene Nell her

denten die schöne Wendung "das eigene Nest bedenien die sichöne Wendung "das eigene Nest beckern (!)", troß seines neuen Seuilleton-Sprachreinigungs- Mitarbeiters "Joh. Jak. Sprichrecht Deutsch" (!) anstandslos in seine Spalten ausnimmt, braucht sich das gute Muhlein über solche Sremdkörperchen in unserer Sprache nicht zu wundern. Quch die "Lebel"täter, die die uns gänzlich fremde Berliner Bezeichnung "übel" (für "schlecht") an den Mann bringen zu müssen alauben fangen gu einem übel zu machen glauben, fangen an, einem übel zu machen.

5. M. in L. "In der ganzen Natur ift kein Lehrplätz, lauter Meisterstlücke", sagt Peter Tebel und hat damit bis heute sicher recht behalten. Sreundlichen Gruß!

und hat damit dis heute sicher recht behalten. Freundlichen Gruß!

R. R. in B. Ob "Redakteur" oder "Redaktor" ist wohl ziemlich gieichgültig. Man nenne ein solches geplagtes Opfer seines Beruses meinetwegen "Teytmeister", weil er nicht nur den Teyt zu melstern, sondern auch gelegentlich den lieben Miteldgenossen den Teyt zu lesen hat. Sasvel An die unglüßtliche Marie. So schlimm ist die Sache wegen der vergrippelten Sasinacht nicht. Wenn es verboten ist. Galopps zu tanzen, so trainieren Sie Ihren Angen auf "Escaloppes" und beherzigen Sie nach getaner Irbeit die allerneueste hygienische Sorderung: "Bade in Lichtstrahlen im eigenen Bett!"

Miggi in U. In einer Berner Zeitung war kürzlich von einer Brau zu lesen, die vom Zugübersahren wurde, es sel ihr "glatt der Xopf vom Rumpse getrennt worden". So glatt wird die Sache denn doch nicht abgelausen sein!

Karl W. in Z. Wenn Ihnen das Wort "Restauration", nicht gefällt, dann tausen Sie Jhre neue Wirtschaft doch einsach "Wiedergutmachungsanstalt"! Das klingt ganz zeitgemäß und ist mit dem Lusdruck "sich restaurieren" auss innigste verbunden.

verbunden.

fr. S. in G. Getrösten Sie sich mit dem Sprüchlein:

Wenn man menschliche Natur Zu ergründen heiß gestrebt hat, Ganz versteht man immer nur, Was man selbst einmal erlebt hat!

M. J. in S. Was man braucht, um ein züglges Lufifpiel zu schreiben? C. Blumenthal, der gewißigte Verfasser des "Im weißen Rößl", muß Ihnen hier aus seiner viel beneideten Pragis antmorten:

Wenn das Spiel voller Glut ist; Wenn die Ausstattung gut ist; Wenn die Körer nicht wild sind; Wenn die Aritiker mild sind;

Wenn im kräft'gen Vereine Du Freunde zur Sand hast; Und — vor allem das eine — Mehr Glück als Verstand hast;

Dann brauchst, um zu gelten, Du eins nur am End', Doch das eine ist selten . Man nennt es Talent.

Druck und Berlag: Aktiengesellschaft Jean Frey, Zürich, Dianastr. 5/7 Telephon Selnau 10.13